

Neue Herausforderungen für den LandBauTechnik-Vorstand

Es lag schon etwas Wehmut in der Luft, als Präsident Ulf Kopplin bei der Vorstandssitzung Ende August in Spelle die Anwesenden begrüßte. Denn letztmalig nahmen die aus ihren Ämtern scheidenden Kollegen Leo Thiesgen (Ex-BIM), Ludger Gude (Ex-Vizepräsident) und Eckhard Vlach (Ex-Vorstand) an dem konstituierenden Herbst-Vorstandstreffen des LandBauTechnik Bundesverbandes teil. Ulf Kopplin sprach ihnen noch einmal seinen herzlichen Dank für die lange vertrauensvolle Zusammenarbeit aus, bevor es in medias res der Vorstandsarbeit ging. Hierfür bot die Maschinenfabrik Krone den idealen Rahmen.

Größte Herausforderung beim Thema Personal

Herzlich begrüßte Bernard Krone die Teilnehmer: „Die Komplexität der Maschinen wird im größer. Da kann kein Landwirt oder Lohnunternehmer mal eben was reparieren. Es wird eine Herausforderung, Menschen zu finden, die diese hohe Qualifikation, und noch dazu Spaß haben, am Samstagabend auf dem Feld diese Maschinen zu reparieren und im Gang zu halten.“ Er sehe auch das Thema KI als eine Antwort auf die Frage des Fachkräftemangels. Die Möglichkeiten seien gigantisch, man muss nur offen dafür sein. In dem sich anschließenden Bericht aus den Ländern pflichtete der neue Bundesinnungsmeister Norbert Stenglein



V.l.i.n.re.: Dr. Michael Oelck (Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik Bundesverbandes), Präsident Ulf Kopplin und Bernard Krone (Vorsitzender des Aufsichtsrates der Bernard Krone Holding)

den Worten von Bernard Krone bei. Auch er sehe die größte Herausforderung für die Betriebe beim Thema Personal und nahm das wohlwollende Nicken seiner Vorstandskollegen war. In allen Regionen zeichnet sich in Sachen Personal das gleiche Bild ab.

Zur Branchenlage stellte Präsident Ulf Kopplin heraus, dass er durchaus mit Sorge in das Jahr 2024 blicke. Zu diesem und zum Thema Lagerfinanzierung in Zeiten aus al-

len Nähten platzender Maschinenläger bei erstmals seit vielen Jahren wieder anziehenden Zinsen kündigte Kopplin einen weiteren Präsidentenbrief an (siehe Seite 26 bis 29). Darin weist er die Hersteller auf ihre Verantwortung hin, die teils bereits mehr als akuten Finanzierungsprobleme im Fachhandel lösen zu helfen. „Schließlich kann es ja nicht richtig sein, dass der Handel zum bereits finanzierten Außenlager der einzelnen Fabrikate wird“, so der Präsident.

Einblick in verbandlichen Strukturen der Nachbarländer

Auf der Agenda der Vorstandssitzung stand zudem ein ausführlicher Bericht zum europäischen Dachverband CLIMMAR. Stefan Sprock als Vizepräsident im CLIMMAR bot den Anwesenden Einblicke in Aufbau, Themen und die tägliche Arbeit im neuen Büro in Brüssel. Vor allem der Einblick in die verbandlichen Strukturen in den Nachbarländern konnte dabei helfen, die nahezu überall unterschiedlichen Verbandsstrukturen einzuordnen – denn bei weitem nicht alle europäischen Länder sind gleichermaßen schlagkräftig und branchenspezifisch aufgestellt. 2024 wird der deutsche Verband wieder Gastgeber eines CLIMMAR-Kongresses sein, dieses Mal in Hamburg.

Die verschiedenen Händlerzufriedenheitsbarometer (DSI), die die Verbandsorganisation durchführt, standen ebenfalls auf der Tagesordnung – insbesondere die Ergebnisübersicht des DSI Land- & Baumaschinen 2023 (siehe AGRARTECHNIK 10-2023, ab Seite 34). Es zeigt, die Zufriedenheit in den Mitgliedsbetrieben ist leicht gesunken, je nach Fabrikat und Kategorie auch mal deutlich. Die Ergebnisse wurden vor kurzem in einer eigens dafür angesetzten digitalen Pressekonferenz vorgestellt. Der Vorstand beschloss zudem, die nächste Umfrage Ende Januar 2024 unverändert zu starten.

Große Erwartungshaltung für Hannover

Einige Wochen vor dem Start der weltgrößten Messe der Branche wurde nicht zuletzt auch das Thema Agrartechnica beleuchtet. Die Erwartungshaltung ist groß. „Wir freuen uns natürlich auf den Austausch mit den Kollegen, Kunden und Herstellern“, sagte Ulf Kopplin. Auch die Vorstände und alle Landesverbände der Verbandsorganisation LandBauTechnik sowie Kollegen aus dem Kreis der CLIMMAR-Mitgliedsverbände werden dabei in Halle 2 an Stand E 40 zu finden sein. Das Händlerzentrum bietet hier Raum für den gemeinsamen oder auch persönlichen Austausch. ■



V.l.i.n.re.: Präsident Ulf Kopplin, Eckhard Vlach (Ex-Vorstand), Ludger Gude (Ex-Vizepräsident), Leo Thiesgen (Ex-BIM) und Dr. Michael Oelck (Hauptgeschäftsführer des LandBauTechnik Bundesverbandes) im Gespräch.

CLIMMAR-Mitglieder diskutieren die aktuellen Herausforderungen der Branche

Vertreter von 16 Mitgliedsorganisationen kamen im Oktober im polnischen Danzig zusammen, um den aktuellen Stand und wichtige Themen aus der Branche auf europäischer Ebene zu diskutieren. Am mittlerweile 68. CLIMMAR-Kongress – der auch in diesem Jahr wieder eine Mischung aus Fachkongress und Jahreshauptversammlung bot – nahmen von deutscher Seite CLIMMAR Vizepräsident Stefan Sprock, Hauptgeschäftsführer Dr. Michael Oelck und Geschäftsführer Ulrich Beckschulte teil – Präsident Ulf Kopplin hatte kurzfristig absagen müssen und lud aus dem Krankenstand aber herzlich zum nächsten Kongress im Oktober 2024 nach Hamburg ein.



Delegationen aus allen 15 Mitgliedsländern plus Gastdelegation aus Litauen vor der historischen Ansicht von Danzig.

Fotomachweis: Land Bau Technik Bundesverband

Lager-Finanzierung ein europaweites Problem

Kurze Berichte zu den besten Ideen aus allen Mitgliedsländern gehören zum Standardprogramm des CLIMMAR-Kongresses, ebenso der Bericht zum Arbeitsstand der verschiedenen CLIMMAR-Arbeitsgruppen. Gleich zu Beginn des Kongresses stellte der amtierende CLIMMAR-Präsident Roberto Rinaldin jedoch heraus. „Die Mitglieder haben Schwierigkeiten mit der von den Herstellern auferlegten Bevorratung, die zu einem größeren Lagerbestand führt – insbesondere bei Traktoren und Erntemaschinen. Darüber hinaus hat dieser Trend eine doppelte Auswirkung, da das Betriebskapital erhöht werden muss und Kredite aufgrund steigender Zinssätze teurer werden.“ Nahezu überall, das bestätigten die Präsidenten aller Schwesterverbände, besteht das Problem übervoller Neumaschinenlager, dessen Finanzierung europaweit Probleme bereitet. Hier wurde der Aufruf des deutschen Verbandes im „Präsidentenbrief“ (siehe Seite 26 bis

29), die Lieferanten mit in die Verantwortung zu nehmen, mit Interesse verfolgt.

Erwartungen abgeschwächt

Besondere Beachtung finden auch immer die Berichte zum Händlerzufriedenheitsbarometers DSI Traktoren und der Markt- und Konjunkturbericht. Auch Basisdaten aus Vertrieb und Werkstatt, Gehaltsstrukturen sowie detaillierten Gewährleistungskonditionen der wichtigsten zehn Traktorenfabrikate liegen aus allen Ländern abrufbereit vor. Die CLIMMAR-Arbeitsgruppen – Branchenstatistik, Händlerzufriedenheitsindex, Händlerverträge, Bildung, Ausstellungen, Gartengeräte, Innovation und technische Themen – berichteten den Mitgliedern über den Fortschritt und die Ergebnisse ihrer Diskussionen. „Aktuell liegt der CLIMMAR-Index noch gerade im Plus, die Erwartungen sind noch etwas schwächer“, sagt Stefan Sprock zur Entwicklung des neuen europäischen Branchen-Konjunkturindex, an dem ausnahmslos alle Mitgliedsländer teil-

nehmen. (Die hierzu vorgestellten Auswertungsdaten folgen in der nächsten Ausgabe der *AGRARTECHNIK*.)

Beziehung auf Augenhöhe ist wichtig

Zudem kam das Thema Händlerverträge zur Sprache. „Die Beziehung zwischen Lieferanten/Herstellern und Händlern war schon immer angespannt, was zu Schwierigkeiten führte. Vertrauen und Loyalität sind die Grundbestandteile einer stabilen und profitablen Beziehung, die den Herausforderungen der Zukunft gewachsen ist“, erklärte CLIMMAR-Präsident Roberto Rinaldin. Man strebe hier für die Zukunft eine Beziehung auf Augenhöhe an.

Nächster Kongress in Hamburg

Der nächste Kongress findet vom 22. bis 25. Oktober 2024 in Hamburg statt. „Wir freuen uns, unsere europäischen Freunde bei uns begrüßen zu dürfen und hoffen bis dahin bereits einige Ziele unserer erarbeiteten Agenda erreicht zu haben“, so Stefan Sprock. ■



1



2

1 Das CLIMMAR-Präsidium (v.l.n.re.): Vizepräsidenten Stéphane Leblond und Stefan Sprock, Präsident Roberto Rinaldin, Sophie Servagnat aus dem Generalsekretariat und Schatzmeister Howard Pullen führten durch den zweitägigen CLIMMAR-Kongress in Danzig.

2 Ulrich Beckschulte, Geschäftsführer Land Bau Technik, auf dem CLIMMAR-Kongress in Danzig.

Fotomachweis: Land Bau Technik Bundesverband

Der LandBauTechnik Bundesverband auf der Agritechnica

Nach vier Jahren Pause ist es nun endlich wieder soweit: Agritechnica! Vom 12. bis zum 18. November öffnet die weltgrößte Landtechnik-Messe in Hannover wieder ihre Türen und Tore. Mit dabei ist natürlich auch der LBT mit seinen Partnern. In Halle 2 Stand E 40 wird erneut gewerkelt, repariert und gearbeitet – 13 junge Land- und Baumaschinenmechatroniker und -mechatronikerinnen zeigen bei der „Werkstatt Live“, was es heißt, ihren Handwerksberuf auszuüben. Tamara Schwab agiert erneut als Moderatorin und bringt dem Publikum mithilfe des Werkstatt Live-Teams spannend und interessant rüber, wie die Karrieremöglichkeit als Land- und Baumaschinenmechatroniker sind, worauf es ankommt, um den Beruf auszuüben und wie ein Tag in der Werkstatt aussieht. Jede halbe Stunde gibt es eine Show der „Werkstatt Live“. Um 10 Uhr geht's los und die letzte Show wird um 17 Uhr eingeläutet.

Das Team LBT Forward wird auch vor Ort sein, um die neuen Erkenntnisse des Projekts InnoVET zu erläutern, sowie das neue Berufslaufbahnkonzept vorzustellen. Außerdem gibt es auf der anderen Seite des Standes das Händlerzentrum, hier haben alle Mitglieder und Partner der LandBauTechnik-Branche einen Platz zum Verwei-



Der Stand des LBT gemeinsam mit der DLG in Halle 2, Stand E40.

len, zum Austausch oder auch um Geschäftspartner zu treffen.

Am Dienstag lädt zudem das LBT-Versorgungswerk – gemeinsam mit der Signal Iduna – zum Bier ab vier. Es wird ein küh-

les Kaltgetränk, auch alkoholfrei, zur Verfügung stehen und pfflige Lösungen wie die Überstundenrente oder die betriebliche Krankenversicherung werden thematisiert. ■

Fotonachweis: LandBauTechnik Bundesverband

GESCHÄFTSFÜHRER-KONFERENZ IN STUTTGART-HOHNHEIM



Mitte September trafen sich die Geschäftsführerinnen und Geschäftsführer der Verbandsorganisation LandBauTechnik in Stuttgart-Hohenheim, hier beim abendlichen Besuch des Landwirtschaftlichen Museums an der Uni Hohenheim (v.li.n.re.): Lutz Martensen (SH), Dr. Brigitta Hüttche (BaWü und HS), Markus Büttner (NRW), Ulrich Beckschulte (Bund), Michael Rabe (BaWü & HS), Gottfried Voigt (BY), Michael Lindenschmitt (Innung KL) und Dr. Michael Oelck (Bund). Alle anderen waren online dabei.

Die sog. „GF-Konferenz LandBauTechnik“ bereitet Themen und Positionen vor, erarbeitet Konzepte und Ideen für die verbandliche Arbeit und setzt sie um. Inhaltlich ging es unter anderem um die Vorbereitung der verbandlichen Aktivitäten auf der Agritechnica 2023, die Zukunft der beruflichen Bildung und deren Prüfungswesen, die Abstimmung zu europäischen Themen sowie die Ergebnisse der gelaufenen Zufriedenheitsbarometer.

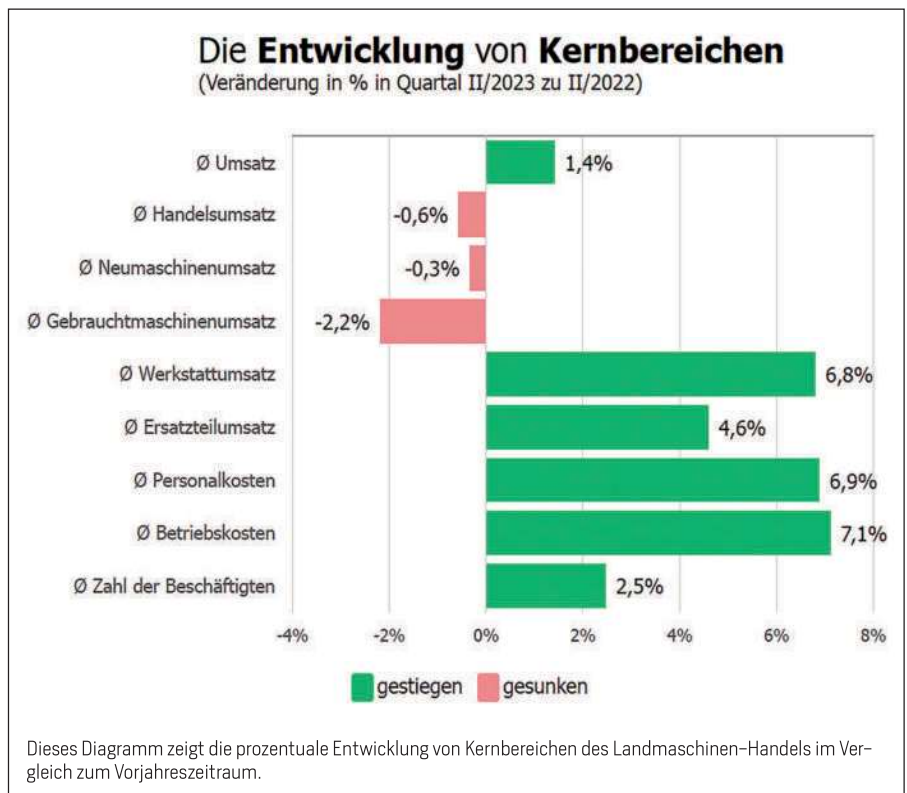
Fotonachweis: LandBauTechnik Bundesverband

Erwartungen an die Branchenkonjunktur deutlich abgeschwächt

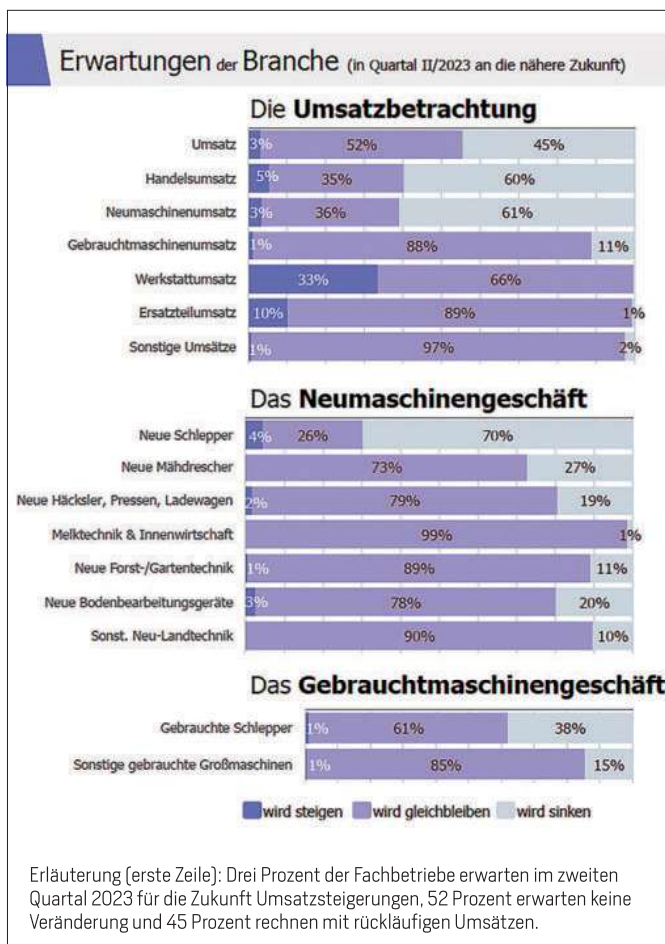
D Vor kurzem gab der LandBauTechnik Bundesverband die Konjunkturdaten für das zweite Quartal 2023 bekannt. Die Branchenkonjunktur im Land- & Baumaschinenhandel und -handwerk zeigt sich demnach im zweiten Quartal nur noch zurückhaltend. Das Ergebnis entspricht den Erwartungen der fast 6.000 Land- und Baumaschinen- sowie Motorgeräte-Fachbetriebe in Deutschland. 37 Prozent verzeichneten Umsatzzuwächse gegenüber dem Vorjahresquartal, bei 29 Prozent gab es keine Veränderung und bei 34 Prozent Umsatzverluste zu beklagen – im Durchschnitt bedeutet dies einen Zuwachs von nur noch 1,4 Prozent.

Kosten wachsen rapide

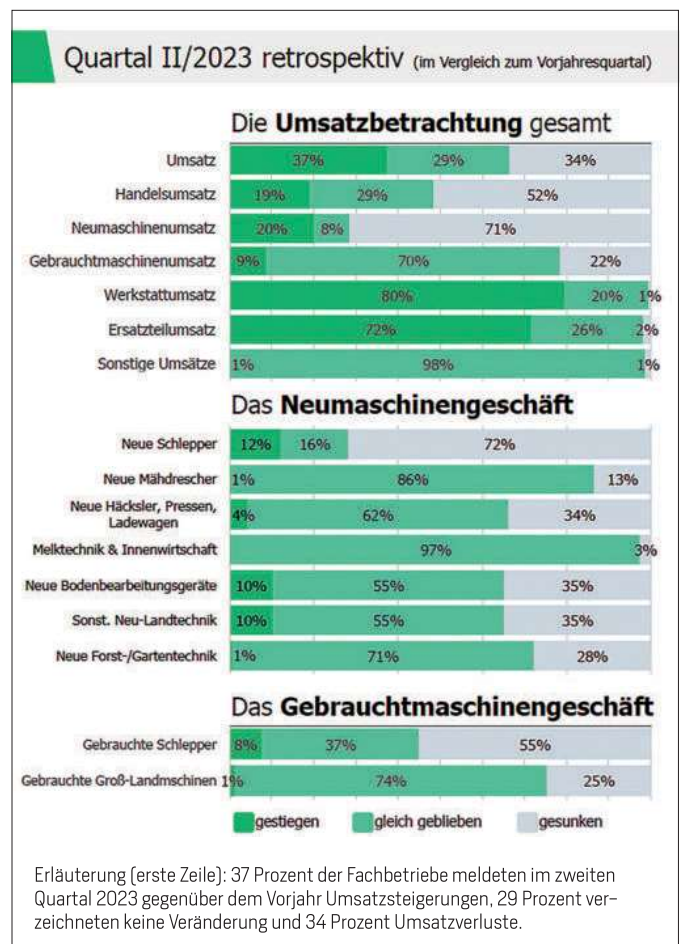
„Dabei ist der Maschinenhandel mit 0,8 Prozent schon im Minus, das leichte Umsatzplus wird vor allem getragen vom weiter zulegendem Werkstattumsatz mit plus 6,8 Prozent und dem Ersatzteilumsatz von plus 4,6 Prozent,“ stellt Ulrich Beckschulte von der Gewerbespezifischen Informationsstelle (GIT) im LandBauTechnik Bundesverband heraus. Jedoch stehe »



Fotomachweis: LandBauTechnik Bundesverband

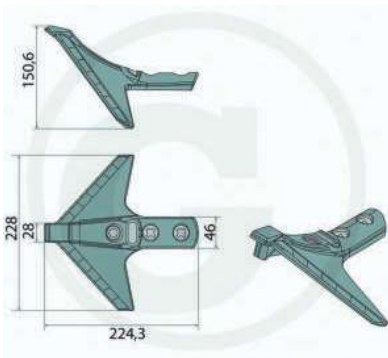


Fotomachweis: LandBauTechnik Bundesverband



Fotomachweis: LandBauTechnik Bundesverband

Landtechnik-Kleinanzeige ab 0 Euro!
Nutzen Sie die beliebte Online-Print-Kombination für Ihren Verkaufserfolg in agrartechnik



Privat einkaufen bei GRANIT PARTS Gänsefußschar, Preis auf Anfrage
Tel. +49 (0) 96624209901 tbqf.de/8330132



Bremer TP 500 BJ: 02/2023, ACZ: SO, ZGG: 8.25, LAF: 12.15, LL: 5, 16.118 € (13.545 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 5128 1500 tbqf.de/8599769



BVL V-Mix 10 Plus BJ: 04/2007, LV: 10, MS: SN, BAU: gez., ZSM, WER, ANH: ZM, FA: bs, MSA: ver., MSC: 1, STFS, 9.900 € (8.319 € zzgl. 19% MwSt)
Tel. +49 (0) 8076 635 tbqf.de/9776903

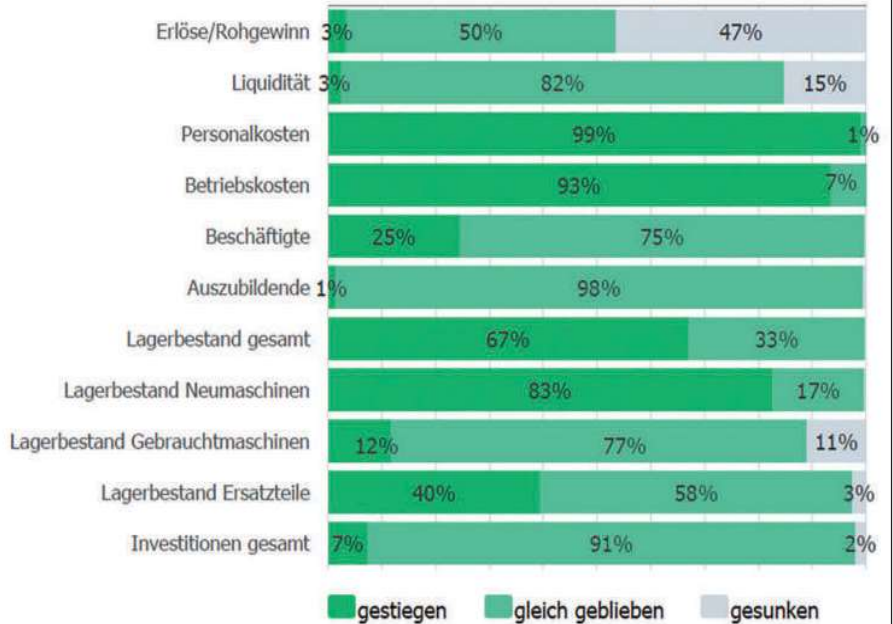
So gelangen Sie zum Inserat:

QF-Nummer in die technikboerse-Suche eingeben oder die Adresse unter dem Inserat aufrufen.
z.B. <http://tbqf.de/1234567>

tbQF-



Weitere Entwicklungen



Weitere Entwicklungen im Vergleich zum Vorjahresquartal.

Fotonachweis: LandBautechnik Bundesverband

das Umsatzplus in keinem Verhältnis zu den um 6,9 Prozent beziehungsweise 7,1 Prozent gestiegenen Kosten für Personal und Betrieb. „Hier droht die Branche in eine Falle zu laufen, denn die Zinsen erschweren einerseits den Absatz gerade von hochpreisigen Spitzentechnologien, andererseits schnellen die Lagerkosten in den Fachbetrieben in die Höhe – beides war jahrelang kein Thema, zusammen ist es hochexplosiv.“ So ist der Lagerbestand bei 67 Prozent der Fachbetriebe höher als zuvor, bei Neumaschinen sind es sogar 83 Prozent.

Beschäftigtenstand weiter gestiegen

Weitere Faktoren, die den Händlern nicht in die Karten spielen, sind die hohen Energiepreise, die anhaltend steigende Inflation sowie auch steigende Gehälter und Ein-

kaufpreise. Der Beschäftigtenstand ist mit plus 2,5 Prozent wieder gestiegen. Die Investitionsneigung war im zweiten Quartal 2023 nur noch sehr verhalten.

Optimismus nur beim Werkstattgeschäft

Insofern kann es nicht verwundern, dass auch die Erwartungen der Unternehmer an die Umsatzentwicklung in näherer Zukunft eher schwach sind. Nur noch drei Prozent erwarten Zuwächse beim Umsatz, demgegenüber jedoch 45 Prozent Umsatzverluste und 52 Prozent eine Null-Entwicklung. Hier traut die Branche nur noch der eigenen Wertstatt eine positive Entwicklung zu: 33 Prozent erwarten hier Umsatzzuwächse, 67 Prozent keine Veränderungen und niemand einen Rückgang. ■



Die nächsten Hochvolt-Seminare

Die nächsten Seminare Fachkundige Person Hochvolt (FHV) 3S in der Land- und Baumaschinentechnik (gemäß DGUV Information 209-093) finden an folgenden Terminen statt:

13.11.2023 bis 17.11.2023
Schwenk Training –
Schulungszentrum für Arbeitssicherheit

20.11.2023 bis 24.11.2023
Handwerkskammer für Schwaben

13.11.2023 bis 17.11.2023
Handwerkskammer Freiburg Gewerbe Akademie

20.11.2023 bis 24.11.2023
Handwerkskammer Koblenz Metall- und
Technologiezentrum

Alle Seminare unter www.landbautechnik.de/hochvolt